

An den
Hauptausschuß der ÖH/TU
Karlsplatz 13
1040 Wien

Wien, 1982 11 20

=====
Antrag
zur Gründung eines FRAUENREFERATS
am Hauptausschuß der TU/Wien

Die besondere Benachteiligung der Frau in der Gesellschaft zeigt sich auch für die Situation der Studentin. Deshalb halten wir es für wichtig auch auf der TU Möglichkeiten zur Bewußtwerdung dieser Situation anzubieten und Hilfestellung zur Veränderung der Lage der Studentinnen zu bieten. Aus diesen Gründen fordern wir vom Hauptausschuß der ÖH/TU ein Referat für Frauen.

Wir stellen uns folgende Aufgaben vor:

Die Probleme, denen sich Studentinnen ausgesetzt sehen,

- sind
- a) Studienspezifische Probleme
 - b) Soziale Probleme
 - c) Berufliche und gesamtgesellschaftliche Probleme

zu a)

Die inhaltliche Auseinandersetzung in den jeweiligen Studienrichtungen klammert zumeist die spezielle Situation der Frauen aus. Wissenschaft wird angeblich geschlechtsneutral dargeboten. Ein status quo, der die jetzige gesellschaftliche Situation und Funktion der Frau minderwertet, wird zementiert anstatt in Frage gestellt zu werden. Anstatt Handlungsansätze zur Veränderung der Unterdrückung der Frau zu diskutieren, werden althergebrachte Rollenbilder als Grundlagen für wissenschaftliche Auseinandersetzungen, fixiert.

Das FRAUENREFERAT soll helfen solche Bilder in Frage zu stellen, Bestrebungen für frauenspezifische Aspekte in Lehrveranstaltungen mitunterstützen und auch anregen. Es soll auch neue Lehrinhalte, wie etwa den "Niederschlag des gesellschaftlichen Frauenbildes auf die Architektur", anregen und solche Forderungen an

den diversen Studienrichtungen der TU inhaltlich und organisatorisch unterstützen. Gleichzeitig soll das FRAUENREFERAT auch auf die Berufssituation von Absolventinnen der TU aufmerksam machen und so einer Spaltung von Studium und Beruf entgegenwirken, da unserer Ansicht nach die Trennung zwischen Berufssituation und Lernsituation besonders auf Frauen selektiv wirkt.

zu b)

Es gibt eine Vielfalt von sozialen Problemen, die speziell Frauen betreffen, wie Abtreibung, Schwangerschaft, Kinder, ein Stipendiumsystem, das nur ungenügend auf die Probleme im Zusammenhang mit der Schwangerschaft eingeht, die speziellen Schwierigkeiten von Frauen fachspezifische Jobs zu finden. Ein FRAUENREFERAT und Frauenräume auf der TU (wie z. B. das UNI-Frauenzentrum Wien) sind notwendige Voraussetzungen um solche Probleme besprechen zu können. Andere soziale Einrichtungen, wie Krabbelstube, Wickelraum und Kindergarten sind bis jetzt noch nicht angestrebt worden. Das FRAUENREFERAT setzt sich für solche Förderungen ein. Gemeinsam mit den Betroffenen soll es den Bedarf an den verschiedenen sozialen Einrichtungen erheben und sich für die Durchführung einsetzen.

zu c)

Das FRAUENREFERAT soll eine Kontaktstelle sein, um mit Frauen, die bereits im Berufsleben stehen ihre Probleme zu diskutieren, um die Trennung von Studium und Beruf aufheben zu helfen. Es soll eine konstruktive Zusammenarbeit für die Verbesserung der Situation der Frau in Studium UND Beruf fördern, und etwa im Rahmen eines Frauenforums die Probleme diskutieren (z. B. Gewerkschaft). Die Berufssituation hat auch schon für viele Studentinnen während der Ausbildung Bedeutung, durch die Notwendigkeit neben dem Studium einen Beruf bzw. Job auszuüben. Die sich daraus ergebenden Probleme gehören ebenfalls auf der TU diskutiert.

Abschließend.

Das FRAUENREFERAT soll eine innerhalb der ÖH verankerte Interessensvertretung der Frauen sein. Es soll bei jetzigen und künftigen Problemen von Frauen Hilfestellung bieten. Probleme, die nicht ausschließlich Studentinnen betreffen, sondern andere an der TU beschäftigte Frauen, wollen wir genauso mit-lösen helfen, wir sehen uns auch dafür als Interessen vertretung. Natürlich gibt es auch genug Probleme die uns alle gleich stark betreffen, z.B. das Damen-klo-manko.

Das FRAUENREFERAT soll mitunterstützen zur Verwirklichung der Interessen und Forderungen auf allen Gebieten die an uns von Frauen herangebracht werden, und diese in den Gremien der ÖH einbringen.

Das FRAUENREFERAT soll Kontakte zu außeruniversitären Frauengruppen und Frauenforschungszentren aktivieren und pflegen.

Das FRAUENREFERAT soll zur Koordinierung von gesamtösterreichischen Studentinnentreffen der ÖH, wie beisp.w. im Herbst das erste österr. Studentinnenseminar, beitragen.

Das FRAUENREFERAT hat wöchentlich eine Sprechstunde

Mittwoch 10 - 12 UHR